

seniorTrainer als Botschafter für den Umgang mit Computer und Internet

Ein Bericht über die Projekte von Marita Oetzel und Walter Klein

Internetcafe „Von Senioren für Senioren“ Marktheidenfeld

Täglich hört oder liest man es in den Medien „Weitere Informationen unter: www.abc-xyz.de“

Von Links, E-Mails, Surfen und Klicken sprechen die jüngeren Generationen. Dies und einiges mehr veranlasste Walter Klein (vom Computerclub AUGE e.V.) mit Unterstützung von Herbert Schmidt (Würzburg, vom dort bereits bestehenden Internetcafe), der Kommune, Handel und Gewerbe im Sommer 2001 ein Internetcafe „Von Senioren für Senioren“ in Marktheidefeld zu gründen. Heute nennt es sich „Senioren-Internet von und für Senioren“ und erfreut sich regen Besuches.



Gertrud Klein (Bild Mitte) obwohl sie ja den Fachmann zu Hause hat, ist eifrig beim Lernen

Seit August 2001 unterstützt das ehrenamtliche Team Bürger der 50plus-Generation, den Umgang mit Computern, Internet und moderner Kommunikation zu lernen, selbstständig damit umzugehen und daraus persönlichen Nutzen zu ziehen. Nach Qualifizierung zum *seniorTrainer* wurde das Angebot mit den 2 PC erheblich ausgebaut. Inzwischen stehen den Se-

nieren 6 leistungsfähige PC-Plätze und mehrere Anschlüsse für das eigene, mitgebrachte Notebook zur Verfügung. Über 5.000 Bürgerinnen und Bürger von Marktheidenfeld und Umgebung nahmen dieses Angebot in Anspruch.

Und damit nicht genug

Weiter engagiert sich Walter Klein bei der Mitarbeit im Seniorenbeirat der Stadt Marktheidenfeld, der Vorbereitung bei der Einrichtung eines Ehrenamtbüros (Freiwilligen Agentur) in Marktheidenfeld und beim Aufbau eines Netzwerk mit den Partnerstädten Po-bieziska (PL) sowie mit Montfort (F).



Am 26.Juni 2001 gabe es das erste Gespräch mit Bürgermeister Leonhard Scherg (Bildmitte) Herbert Schmidt (links) und Walter Klein (rechts) erläutern den Plan.

Neben Walter Klein ist auch **Marita Oetzel** aus Wertheim, selbst *seniorTrainerin*, aktive Helferin im Internetcafe, obwohl sie ihr eigentliches bürgerschaftliches Engagement eher in der stundenweisen Betreuung schwerstpflegebedürftiger Personen zur Unterstützung pflegender Angehöriger sieht.

Damit pflegende Angehörige hin und wieder einen Arzttermin, einen Behördengang, länger dauernde Einkäufe oder auch mal eine Familienfeier mitmachen können, hat die ehemalige Krankenschwester sich dieser Aufgabe gewidmet.